

20531

Bericht/
Was bey Ankunft
der
an Ih^{ro}
Königl. Maiestät
in Coblen/
abgefertigten
Großen Gesandschafft
zu Tarnowitz
vorgegangen

in diesen 1697ten Jahr



Larnowitz vom 24. Jul. st. n. 1697.

Sonntags den 21. Julii haben an Ihr. Königl. Majest. die auff dero anher Reise begriffene Polnische Hrn. Gesandten durch einen abgeschickten Cavalier / Dabrowsky / von Ihrer Herannahung Bericht erstatten lassen / worauff / als das Ceremonial mit ihnen reguliret gewesen / sich Dienstags den 23. Ihr Königl. Maj. Vormittags zu Wagen hinaus vor das Thor begaben / alwo dero Allergnädigsten Befehl nach / ganz nahe an der Stadt ein Schoppen / oben her mit grünem Laub-Werk bebanden / und mit Tapissieren umhangen war. Von daraus schicketen Ihr. Kön. Maj. so gleich Dero Cammer-Herrh / Grafen von Callenberg / der ankommenden Gesandtschaft entgegen / selbiger zu sagen daß sie nur her zu kommen könnten; inmittelst wurde noch immer an Verfertigung des Königl. Throns / so unter einem rothsammeten / mit Gold reich verschamarrirten Baldaquin aufgerichtet worden / und andern magnificaven Zurichtungen gearbeitet; auch hatten sich Ihr. Königl. Maj. auf das Kostbareste angekleidet / in einem blauen Rocke mit Golde überall reichlich gestickt / darauf die Knorp-Löcher mit Diamanten versehen / und grosse Diamontene Knöpfe; darneben Orden / der Degen / Hut / Bein- und Schuhschnallen / alles mit grossen ungemeinen Diaman-

Diamanten dergestalt prächtig gezieret waren / daß es einen
Schlag auf Millionen ausstrug. Mittags um halb 3. Uhr
langere ermeldte Gesandtschaft / so einen sehr grossen Gefolg
zu Pferde bey sich hatte / an / und wurde unter Pauken und
Trumpeten - Schall / auch im Bewehr stehender Garde zu
Pferde / einer Compagnie von der Leib-Garde zu Fuß / und
von Dragonern / vor Ihr. Königl. Maj. so unter dem Balda-
quin am Throne stunden / geführt; zu Ihrer Rechten sahe
man den Kayserl. Gesandten / des Herrn Bischoffs von Pas-
sau Hochfürstl. Gnaden / zur Linken Ihre Fürstl. Gnaden den
Fürsten von Fürstenberg / nach und neben Ihr dero Hr. Ober-
Cämmerer Pflug / und hinter sich dero Ministres / den Gen. von
Trautmannsdorff / als Capitain von der Garde / umb sich aber
viele Dero Chur-Sächs. andere Ministres / hohe Officirs und
Cavaliers stehen. Die Gesandten wurden an der Thür des
Einganges vom Herrn Ob r-Cämmerer Pflügen angenom-
men / und soden fortgeführt / bis an den Thron / wo Ihre
Königl. Maj. dem Principal-Gesandten etliche Schritte vom
Thron entgegen giengen / welcher Gesandte nach sehr tieff ge-
machten Reverentzen / zu reden dem Anfang machen wolte /
es wurden aber zuvor dero Credential-Schreiben abgefordert /
welche der Rath und Gehelme Secretarius Hr. Beyer öffent-
lich und laut ablesen musste. Nach diesen verrichtete der
Principal-Gesandte der Boywode Wolynsky / Herr von Jablo-
nowsky / seine Rede in Lateinischer Sprache / so sehr wohl an-
zuhören / und nebst herausstreichung Ihr. Königl. Maj. aller-
höchsten Verfohn / und dero fürtrefflichen hohen Qua-
ritäten / auch wieder den Erbfeind erhaltenen Siege / sehr Devot abge-
fastet war. Der ander Gesandte / Herr Krispin / Benwode
Witersky / that dergleichen wegen Verrathen / und letztlich hiel-
te auch der dritte / Herr Staroska von Zydazonosky / im Nah-
men der Ritterschaft / seine Oration ebenfalls in Lateinischer
Sprache. Ihr. Königl. Maj. befahlen hierauff dero bey sich
stehend

lebenden Herrn Obristen von Flemming/ daß er die Gegen-
rede so gleich thun sollte/ der es auch in Lateinischer Sprache ver-
richtete. Nach diesen ließen Ihr. Königl. Maj. durchigt erweh-
ten Herrn von Flemming/ dem Herrn Woywoden Jablonowski
in das Generalat über Dero alhier stehende Trouppe antragen/
so sie auch selbst mündlich wiederholeten/ und ihn dazu declarir-
ten/ welcher sich vor solche Königl. gang unvermuthete Gnade
mit sehr tiefen Reverentzen und Submissionen bedankete.
Derauff ließ der König obbemeldte Herrn Gesandten/ und den
meisten Theil Dero bey sich habenden Noblesse zum Hand-Ruß/
dazu sie auch mit großen Eysen und verlangen eileten und sich
drängeten. Unter dessen waren die Taffeln mit vielen kostba-
ren Speisen bedeckt/ und begaben sich Ihr. Königl. Maj. also-
bald an die Ihrige/ so gegen die andern 2. Taffeln ein gut Theil
erhöhet/ und quer vorge-setzt war. Sie saßen an der dritten
Seiten derselben/ und zur rechten Hand der schmahlen Seiten
des Hrn. Bischoffs von Passau Fürstl. Gnaden/ als Kayserl.
aus Pohlen wieder zurück gehender Ambassadeur. Am den
andern beyden Taffeln/ so Ihr. Königl. Maj. gegen über die län-
ge nach/ herunter stunden/ saßen die Herrn Pohlen/ und wäh-
rete die Tafel bis Abends gegen 6. Uhr/ da Ihr. Königl. Maj.
nach Aufhebung derselben noch hinans ins Lager zu Dero
Trouppen ritten/ dahin/ wie auch zurück herein in Ihr. Königl.
Maj. Quartier Sie von den Herrn Pohlen begleitet worden.
Bei solchen Solennen und sehr prächtigen Actu hat man die
grosse Lieb und Freude/ so die sammtlichen Herrn Pohlen/ ih-
ren fürtrefflichen und neuen König zusehen/ bezeuget haben/
vornehmlich wahrnehmen können/ und ist alles mit der größten
Zufriedenheit abgangen und beschloßen worden.

☞ (O) ☞

Haubow 18 ¹¹/₁₂ 84.